

HELLEN AUF AUGENHÖHE



Happy
Birthday
ZimRelief

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Über uns	4
Tagebuch Simbabwe	7
Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland	9
Veranstaltungs-Special: 10 Jahre ZimRelief.....	12
Unsere Partnerprojekte	14
Woher kommt das Geld?	18
Wohin geht das Geld?	19
Förderung unserer Partnerprojekte	21
Spezial: Unterstützung „Rising Star“ Schule	28
Spezial: Stipendium Leeroy Maduna	30
Spezial: Einmalförderung Tichakunda Welfare Centre....	31
Ausblick 2018	32
Unser Dank an Unternehmen und Institutionen ...	33
Impressum und Kontakt	34

Herausgeber

ZimRelief e.V.

Hohe Buchleuthe 11

87600 Kaufbeuren

www.zimrelief.org



Vorwort

Liebe Freunde und Förderer von ZimRelief,

am 27. Oktober diesen Jahres fand für uns eine ganz besondere Veranstaltung statt: ZimRelief feierte 10-jähriges Jubiläum (S. 12). Am 27.10.2007 fand unsere Gründungsversammlung statt, kurz danach erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister.

Vorausgegangen war der Vereinsgründung ein längerer Arbeitsaufenthalt von mir beim Glen Forest Development Centre (siehe S. 14) in Simbabwe. Selten hat mich die Mentalität und der Einsatz der Menschen für die Gemeinschaft mehr beeindruckt als ich während dieses Aufenthalts erleben durfte. Ich hatte durch die dortigen Verantwortlichen die einmalige Chance großartige Bildungsprojekte kennen zu lernen, die allesamt auf Eigeninitiative von Simbabweern für ihre Mitmenschen beruhten. Nur kämpften (und kämpfen bis heute) alle mit den gleichen widrigen Umständen: Angesichts der schwierigen Situation im Land ist die Finanzierung der Projektarbeit von außen fast nicht zu stemmen.

So kam ich damals mit der Idee nach Hause, diese Projekte zu unterstützen. Die positiven Reaktionen meiner Familie und meines Freundeskreises hierzu waren wirklich überwältigend, mit so viel Zuspruch hatte ich nicht gerechnet. Dadurch kam es noch im selben Jahr zur Gründung von ZimRelief – mit dem Ziel unabhängige Bildungsprojekte in Simbabwe zu unterstützen. Und auf das Erreichte blicken wir stolz zurück:

Seit Beginn arbeiten wir vertrauensvoll mit den gleichen Partnern zusammen, Den Bildungsprojekten vor Ort können wir ein kontinuierlicher und verlässlicher Partner sein. Zahlreichen benachteiligten Kindern und Jugendlichen konnte so geholfen werden: Mehr als 600 Schüler haben beispielsweise in den vergangenen 10 Jahren bei Glen Forest ihren Schulabschluss gemacht, Shingirirai konnten wir eigene Räumlichkeiten finanzieren, über 4000 Kinder haben die Kindergärten der Organisation besucht, über 1000 Kinder besuchen die Rising Star Schule und durch Vision & Hope können wir jährlich über 50 Waisenkindern den Schulbesuch ermöglichen...Und dies ist nur ein kleiner Auszug der letzten Jahre - die gesamten Programme könnt Ihr auf unserer Homepage nachlesen.

•Zudem konnten wir zahlreiche Einzelförderungen verwirklichen, dieses Jahr beispielsweise die Ausstattung von Schulmöbeln des Tichakunda Childhood Welfare Centre (S. 31). Dieses Jahr erfolgte zudem die Einweihung des 2. Bauabschnitts inkl. Des neuen Brunnens bei Rising Star (S. 28) und mit Takunda Shungu Trust können wir ein kleines aber feines neues Partnerprojekt begrüßen (S.17).

Möglich ist all dies nur durch die nachhaltige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder und Spender. Ohne Eure Hilfe könnten wir unser Konzept nicht verwirklichen. Deswegen gilt Euch unser ganzer Dank, nur durch Euer Engagement ist unsere Arbeit möglich. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre mit Euch.



Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V.



Bastian Mögele in Simbabwe –
2007 und 2017

Gründung des Vereins

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen.“ (Satzungsauszug)

Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief ist eine gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.



Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem *Bildung* kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.

Unterstützung lokaler Partner

Um das genannte Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an alle Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.



Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel, schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.

Warum gerade Simbabwe?

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen. Unsere Arbeit in Simbabwe sehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbawes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: „Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten.“



Erfahrungsbericht unseres Mitglieds Christiane Bohr (im September/Oktober 2017 in Simbabwe)

Es ist Samstag, der 16. September 2017, und bereits zum dritten Mal lande ich auf dem Flughafen von Harare. Drei Wochen Afrika liegen vor mir und ich freue mich riesig auf Land und Leute.

Alles kommt mir bekannt vor, viel verändert hat sich nicht. Ich weiß, dass ich von guten Freunden und unseren Projektpartnern abgeholt werde. Sie scheuen keine Mühe, mich zu begrüßen. Denn es ist keine Selbstverständlichkeit für die Menschen hier, mit dem Auto zum Flughafen zu kommen. Ein funktionierendes Auto und Geld für Benzin sind Luxus. Aber sie sind alle da, denn wir von „ZimRelief“ geben Hoffnung und zeigen, dass wir die Menschen aus Simbabwe nicht vergessen. Es ist ein Gefühl, wie nach Hause kommen.

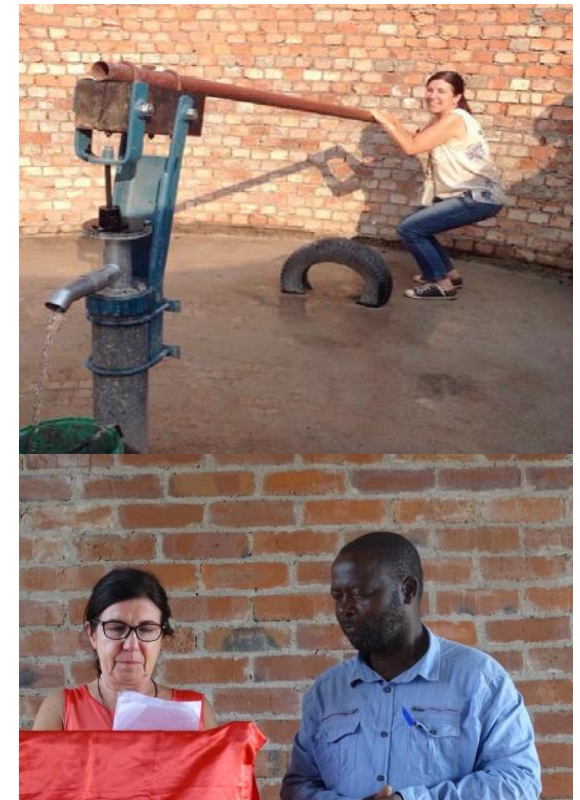
Seit meinem letzten Besuch haben sich die Lebensbedingungen im Land weiter verschlechtert. Es gibt keine funktionierende Währung mehr, Bargeld ist Mangelware, Kreditkarten können nur noch teilweise in Geschäften oder Restaurants genutzt werden. Geldautomaten der Banken sind geschlossen.

Die Regierung hat die „Zimbabwean Dollar Bond Notes“ eingeführt. Sie dienen als Zahlungsmittel, sind aber keine offizielle Währung, und können deshalb nur innerhalb des Landes genutzt werden. Maximal 20 Dollar Bond Notes erhalten die Einheimischen als Barabhebung bei ihrer Bank von ihrem Konto und selbst dafür ist stundenlanges Anstehen notwendig. US Dollars sind knapp, aber heiß begehrt, denn für die vielen Importwaren sind sie unerlässlich.

Mein diesjähriger Besuch steht ganz im Zeichen der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts der „Rising Star Schule“ im Township Hopely. Die „Ingenieure ohne Grenzen“ der Regionalgruppe Stuttgart, die das Projekt des Schulneubaus initiiert haben, und die lokalen Arbeiter sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Die Motivation und die Freude an der Arbeit lassen sich in den Gesichtern aller Beteiligten ablesen.

Wir unterstützen die Schule bei den laufenden Kosten, wie etwa bei Lehrergehältern, Schulmaterial und Schulspeisung. Die Schülerzahl steigt ständig, mittlerweile auf ca. 600 Schüler. Für uns ist das eine große Herausforderung, denn nicht alle Schüler können das vergleichsweise geringe Schulgeld aufbringen. Weggeschickt wird aber niemand.

Mit fachlicher Unterstützung der „Ingenieure ohne Grenzen“ konnten wir den Brunnenbau verwirklichen. So haben die Kinder jetzt frisches Trinkwasser, keine Selbstverständlichkeit im Township.



Christiane während ihres
Simbabwe Aufenthaltes 2017

Die Einweihung des zweiten Bauabschnitts ist ein gelungenes Fest, die Darbietungen der Kinder sind beeindruckend. Gesang, afrikanische Tänze und Akrobatik haben die Schüler wochenlang geübt. Ihre Fähigkeiten sind enorm und sie geben alles. Für sie ist „Rising Star“ mehr als nur eine Schule.

Ich bin stolz, für „ZimRelief“ eine kleine Rede halten zu dürfen und es ist Motivation weiter zu machen. Die Kinder zeigen uns bei jeder Begegnung von neuem, wie sich die Arbeit und das Engagement hier lohnen.

Mit Godfrey, unserem Projektpartner von „Vision and Hope“, besuche ich auch andere Townships. Wir verteilen Schulmaterial an die Kinder und unterstützen auch indem wir Schulgebühren übernehmen. Dankbar und voller Freude verstauen die Kinder ihre Hefte und Stifte in den löchrigen Rucksäcken, die bisher leer waren.

Joy, eine weiße Simbabwerin, begleite ich zu den Projekten von Shingirirai Trust. Sie betreut die dort arbeitenden Frauen, schult sie im Umgang mit dem Computer und dabei, wie man Budgets aufstellt, gibt Tipps, wie Produkte angeboten und vermarktet werden können. Sie ist Ratgeber und Gesprächspartner für alles, auch bei privaten Problemen steht sie mit Rat und Tat zur Seite. Die Herstellung von Glasprodukten aus Glasrecycling hat sich dort sehr positiv weiter entwickelt. Die Frauen fertigen kunstvolle Produkte, wie Kerzenständer, Teelichter, Blumenvasen und Gläser.

Das ist eine zusätzliche und wichtige Einnahmequelle für die Familien, ebenso wie die Textilproduktion. Hier wird immer wieder mit neuen Mustern aufgewartet. Die Frauen in Afrika leisten viel für ihre Familien, sie sind ungeheuer fleißig. Der Verkauf ihrer Produkte auf unseren Märkten ist Hilfe und Motivation zugleich.

Ronika ist die Gründerin und Leiterin des „Takunda Shungu Trust“ und engagiert sich in der Betreuung und Unterstützung gehörloser Kinder und Jugendlicher. Sie hat ein Fußballturnier für gehörlose Kinder der „Emerald School for the Deaf“ organisiert. Spielgegner sind Jugendliche einer Klosterschule außerhalb Harares. Ich genieße die Busfahrt durch die herrliche hügelige Landschaft südlich von Harare. Nach unserer Ankunft und einem leckeren Frühstück ist Anpfiff und alle Schüler feuern die Fußball-Partie begeistert an. Die Begeisterung für Fußball ist in Simbabwe, wie eigentlich in allen afrikanischen Ländern, riesig. Mitgebrachte Trikots aus Deutschland sind immer willkommen. Es ist ein ganz besonderer Tag für die Schüler.

Den letzten Sonntag meiner Reise verbringe ich mit meinen Freunden wieder einmal – es ist schon Tradition – an einem Grillplatz für Familien. Musik und Tanz gehören natürlich auch dazu. Wir grillen ausgiebig, die Kinder genießen das Fleisch und auch die „chips“ (Pommes), denn das gibt es nur selten. Dann wird getanzt und es ist jedes Mal faszinierend, wie rhythmisch Alt und Jung die Hüften schwingen, die ganz Kleinen genauso wie die Alten, und alle sind ausgelassen, weit weg vom Alltag.

Den Augenblick genießen und das Elend für kurze Zeit vergessen, tanzen und fröhlich sein, ohne zu wissen was morgen kommt – das lernt man in Afrika und macht das Land für mich so besonders. Die leuchtenden Kinderaugen werde ich vermissen, aber ich weiß, ich komme wieder.

Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland I

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen durch und halten Vorträge, um auf die Lage in Simbabwe aufmerksam zu machen. Neben Vorträgen für Erwachsene sind wir auch speziell in Schulen zur Aufklärungsarbeit.

Darüber hinaus organisieren wir auch Feiern, Ausstellungen und Konzerte. Diese Veranstaltungen dienen zwei Zwecken: Zum einen stellen sie für uns eine weitere Einnahmequelle dar, um unsere Arbeit in Simbabwe zu unterstützen. Die Feste werden von den Mitgliedern gemeinsam organisiert, was den Zusammenhalt unseres engagierten Teams stärkt. Zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten, dass auch in unserer Heimat Aufklärung stattfindet und die Menschen im Allgäu auf unsere Arbeit aufmerksam werden. Besonderes Highlight war 2017 neben der großen Jubiläumsfeier unser zum 5. Mal stattfindendes **Benefiz-Fussballturnier in Biessenhofen** und die **Charity Party im Café Neuner** in Kempten. Zudem waren wir bei mehreren Märkten (**Kunst im Frühjahr, Rustikalmarkt, Weihnachtsmarkt auf der Insel Reichenau**) und Veranstaltungen (u.a. bei **Art & Vielfalt Festival**) mit einem eigenen ZimRelief Informations- und Verkaufsstand vertreten. Abgerundet wurde unsere Informationsarbeit mit einem Filmvortrag von Vorstand Bastian Mögele anlässlich unseres **zehnjährigen Jubiläums** Ende Oktober im Café am Fünfknopfturm.

Durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten können wir immer mehr Menschen in unseren simbabwischen Partnerprojekten einen festen Arbeitsplatz sichern. Durch ein geregeltes Einkommen sind die Menschen in der Lage, ihr Leben eigenständig zu gestalten und dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.



ZimRelief e.V. bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern!!!

Ohne Euch könnten wir unsere Arbeit nicht durchführen!!!

Wir freuen uns immer über Unterstützung von außen. Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen, denn dadurch können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen. Dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist es dabei stets wichtig, dass dadurch ein Mehrwert auf beiden Seiten entsteht. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2017 erneut bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Folgende Spendenaktionen stellen dabei nur einen Auszug dar:

Wir bedanken uns herzlich bei der **Audio-Ton Med-Tech GmbH, L+P Versicherung- und Finanzdienstleistungs GmbH**, der Beratungsfirma **MQ Result** aus Tübingen, bei **Optik Kutter** in Kaufbeuren, der **Sparkasse Kaufbeuren**, dem **Konstanzer Hotel Viva Sky**, der **Trübenbacher Gbr** sowie **K.u.K.** aus Stuttgart, die uns schon seit mehreren Jahren begleiten.

Altgold als Spende – mit dieser originellen Idee unterstützt uns dieses Jahr die **Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik in Kaufbeuren**. Bereits vor einigen Jahren hat die MKG Praxisklinik begonnen, die Patienten um die Spende der bei ihnen entfernten zahntechnischen Goldarbeiten zu bitten. Diese Beträge werden dann gespendet. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr von der MKG Praxisklinik als Spendenprojekt ausgewählt wurden.

Besten Dank auch an den **A-Capella-Chor Neugablonz** sowie die Chormusiker der **Nordhangmannen** für die großzügige Spenden! Die Gruppen veranstalteten mehrere Benefizkonzerte und spendeten den Hauptteil der Einnahmen für unsere Arbeit.



Restcents erbringen 2500 Euro für gemeinnützige Zwecke

Bei der Aktion Restcent des Personalrats der Stadt Kaufbeuren kamen im Jahr 2016 fast 2500 Euro zusammen. 900 Euro erhält die Aktion Harlekin-Nachsorge, die Familien mit früh- und risikogeborenen Kindern im Übergang von der Klinik nach Hause betreut. Weitere 900 Euro gehen an den Verein ZimRe-

lief, der Hilfe zur Selbsthilfe in Simbabwe anbietet. Das restliche Geld geht an zwei Patenkinder der Organisation Plan. Im Bild (von links): OB Stefan Basse, Dr. Renate Berger von Harlekin, Bastian Mögele von ZimRelief und Personalrats-Vorsitzendes Christa Geyrhalter.

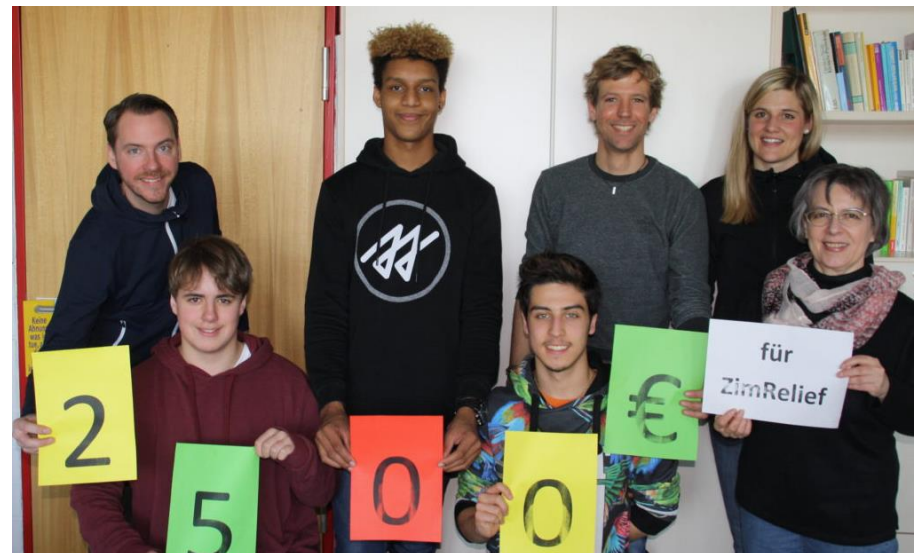
Foto: Stadt Kaufbeuren

Weiterhin unterstützt uns der Verein **München für Harare e.V.** seit vielen Jahren sehr zuverlässig. Wir erhielten zudem eine Spende über die Aktion **Restcent der Stadt Kaufbeuren** und der Verein **Kulturreiservat e.V.** half uns bei einem Charity-Verkaufsstand.

Als Organisation im Bildungsbereich freuen wir uns ganz besonders über Schulen als Partner und Unterstützer. Die **Adalbert-Stifter-Grundschule Kaufbeuren-Neugablonz** organisierte einen Benefiz-Flohmarkt und die **staatliche Realschule Puchheim** stellte ZimRelief bei der Weihnachtsaktion in den Mittelpunkt und machte so neben einer beeindruckenden Spendensumme ein junges Publikum auf unsere Partnerorganisationen aufmerksam. Zudem unterstützte uns erneut die **Volksschule Oberbeuren**.

Vielen herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung!

Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland III



10 Jahre ZimRelief

Für die ZimRelief-Jubiläumsfeier anlässlich des zehnjährigen Bestehens am 27.10.2017 zogen wir ein sehr positives Fazit. Zahlreiche Besucher und Mitglieder hatten sich im Café am Fünfknopfturm eingefunden, um gemeinsam auf die erfolgreiche Arbeit der letzten zehn Jahre anzustoßen. Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein kurzer Vortrag der ZimRelief-Vorstandschaft bei dem die Gründungsgeschichte, die Partnerprojekte sowie auch die Arbeit in Simbabwe und in Deutschland vorgestellt wurden. Als exemplarische Erfolge erwähnte Bastian Mögele, dass mehr als 600 Schüler in den vergangenen 10 Jahren bei Glen Forest ihren Schulabschluss gemacht haben, Shingirirai konnte Zimrelief eigene Räumlichkeiten finanzieren, über 4000 Kinder haben die Kindergärten der Organisation besucht und mehr als 1000 Kinder besuchen die Rising Star Schule, für die Zimrelief sich 2017 beim Bau zwei neuer Schulgebäude beteiligte. Ein weiterer Punkt war die Vorstellung der Öffentlichkeitsarbeit, die häufig im Verbund mit Konzerten, Festen und anderen Veranstaltungen stattfindet.

Aber auch die aktuellen Entwicklungen in den Projekten sowie ein Ausblick in die Zukunft bekamen Raum bei der mit vielen bewegenden Bildern geprägten Präsentation. Mehrere beteiligte Simbabweer aus den Partnerprojekten gratulierten per Videobotschaft und bedankten sich für die über die Jahre gewachsene Kooperation. Im Anschluss daran konnten die Besucher durch die Fotogalerie schlendern und sich ein Bild von der momentanen Situation in Simbabwe machen. Zahlreiche Gäste blieben bis weit nach Mitternacht, um beim folgenden lockeren Beisammensein zu feiern.

Besonderes Highlight war eine Überraschungsspende des bereits langjährigen Partners *360 Kompetenzteam*. Der Geschäftsführer des Coachingspezialisten – Michael Scheidl – war extra aus Augsburg angereist, um das ZimRelief-Team mit der Spende in Höhe von 1.000 Euro vor Ort zu überraschen.



HAPPY BIRTHDAY ZimRelief

ZimRelief e.V. unterstützt seit 2007 Bildungsprojekte in Simbabwe. Zu unserem Jubiläum wollen wir auf die vergangenen 10 Jahre zurückblicken, Euch von wichtigen und besonderen Projekten berichten und auch einen Blick in die Zukunft wagen.

Mehr Informationen unter www.zimrelief.org

FREITAG 27.10.2017 | BEGINN 19:30 UHR
CAFÉ AM FÜNFKNOPFTURM

EINTRITT FREI

IM ANSCHLUSS: PARTY ZUM LOCKEREN BEISAMMENSEIN

DAS PROGRAMM

Vortrag Wir schauen in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Ausstellung Wir stellen in einer Fotogalerie Bilder der momentanen Situation in Simbabwe aus.

Party DJ, Tanzfläche und Gelegenheit zum Austausch in lockerer Atmosphäre



AZ 3.11.17

„Helfen auf Augenhöhe“

ZimRelief Organisation feiert zehnjähriges Bestehen und erhält Überraschungsspende

Kaufbeuren Die ZimRelief-Jubiläumsfeier anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Hilfsorganisation wurde ein Erfolg. Zahlreiche Besucher und Mitglieder hatten sich im Café am Fünfknopfturm eingefunden, um auf die erfolgreiche Arbeit unter dem Motto „Helfen auf Augenhöhe“ anzustoßen.

Den Auftakt bildete ein kurzweiliger Vortrag des ZimRelief-Vorstands, bei dem die Gründungsgeschichte, die Partnerprojekte sowie auch die Arbeit in Simbabwe und in Deutschland vorgestellt wurden. Auch die aktuellen Entwicklungen in den Projekten sowie ein Ausblick in die Zukunft bekamen Raum bei der mit vielen bewegenden Bildern geprägten Präsentation.

Mehrere Beteiligte Simbawer aus den Partnerprojekten gratulier-

ten per Videobotschaft und bedankten sich für die über die Jahre gewachsene Kooperation. Im Anschluss konnten die Besucher durch die Fotogalerie schlendern und sich ein Bild von der momentanen Situation in Simbabwe machen. Zahlreiche Gäste blieben bis weit nach Mitternacht, um beim folgenden lockeren Beisammensein zu feiern.

Besonderes Highlight war eine Überraschungsspende des bereits langjährigen Partners 360 Kompetenzteam. Der Geschäftsführer des Coachingspezialisten, Michael Scheidl, war extra aus Augsburg angereist, um das ZimRelief-Team mit 1000 Euro zu überraschen. (az)

Die Fotoausstellung ist noch bis Ende November im Café am Fünfknopfturm zu besichtigen.



Der ZimRelief-Vorstand freut sich über die Spende von 1000 Euro. Im Bild (von links) Christiane Bohr, Bastian Mögele, Michael Scheidl, Kolja Mühlen, Clemens Brauer und Geraldine Quelle.

Foto: Kolja Mühlen

Glen Forest Development Center

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und Erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf www.zimrelief.org



Shingirirai Trust

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Organisation Shingirirai Trust wurde 2002 von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Schmuck, Recyclingprodukten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der Armut finden.

2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält Kindergärten für Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungs-berechtigten.

3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an. Darüber hinaus finden für diese Zielgruppe auch Aufklärungsworkshops statt.

**Eine ausführliche Beschreibung des Projektes
findet Ihr auf www.zimrelief.org**



Vision & Hope Foundation

Kurzbeschreibung des Projekts:

Vision & Hope wurde im Jahr 2000 von engagierten jungen Bürgern aus dem Armenviertel Mbare in Harare mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Viertel zu helfen. Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter den Jugendlichen im Township zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung, Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Zum Angebot von Vision & Hope gehören die Betreuung und Unterstützung von Waisen und benachteiligten Kindern sowie präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen wie Theateraufführungen, Spiel- und Freizeitangebote, bei denen offen über HIV/Aids und andere Themen informiert wird. Daneben spielen bei Vision & Hope das sogenannte Edutainment (**E**ducation durch **E**ntertainment) sowie die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus dem Township eine wichtige Rolle. Diesen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes
findet Ihr auf www.zimrelief.org



Takunda Shungu Trust



Kurzbeschreibung des Projekts:

Seit diesem Jahr haben wir ein weitere Partnerprojekt: Takunda Shungu Trust hat sich zum Ziel gesetzt, gehörlose Kleinkinder und Jugendliche zu fördern und ihnen dadurch ein selbst-bestimmtes Leben zu ermöglichen. Gehörlose Kinder leben oft in einem isolierten Umfeld.

In Simbabwe gibt es keine Instituion die gehörlosen Kindern unter 5 Jahren und deren Familien beisteht und mit Kommunikationstraining und informationen zur Seite steht und hilft. Chitungwiza ist das größte Township in Simbabwe. Dort betreibt Takunda Shungu Trust einen Inklusionskindergarten.

Dieser besteht seit Januar 2016 und wird aktuell auf dem privaten Gelände der Leiterin, Ronika Tandi , betrieben. Neben 7 gehörlosen Kindern zwischen 3 und 6 Jahren gehen dort auch 10 Kinder aus der Nachbarschaft und teilweise Geschwister oder Kinder von Gehörlosen ebenfalls die Tagesstätte.

Das Lernen und Spielen läuft sehr spielerisch und lebendig, aber auch diszipliniert mit viel Gesang und Aktivitäten ab. Begrenzter Raum erlaubt aktuell nicht weitere Kinder aufzunehmen.

Aufgrund freier Kapazitäten und aufgrund des bereits langjährigen Kontakts mit Ronika Tandi, freuen wir uns diese kleine aber feine Organisation als neuen Partner von ZimRelief begrüßen zu dürfen.

**Eine ausführliche Beschreibung des Projektes
findet Ihr auch auf**

<http://www.takundashungu.com/>



Einnahmen 2017

Im Jahr 2017 beliefen sich die Einnahmen für die Aktivitäten von ZimRelief auf 68.363€.

Der größte Teil der Einnahmen kommt mit 49.522€ aus Spenden. Die Spenden kommen hauptsächlich von Privatpersonen (37.155€), daneben können wir auch auf Unternehmen (7.663€) und auf Spenden von anderen Institutionen und Vereinen (4.704€) bauen.

Eine wichtige Säule bei unseren Einnahmen sind die Beiträge unserer über 170 Fördermitglieder. Dadurch kamen 2017 10.880€ zusammen. Dank dem Fussballturnier in Kooperation mit dem FC Biessenhofen und einem Stand beim Kaufbeurer Lagerleben konnten durch Getränkeverkauf und Teilnahmegebühren 4.976€ erzielt werden. 2.985€ erzielten wir durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten.

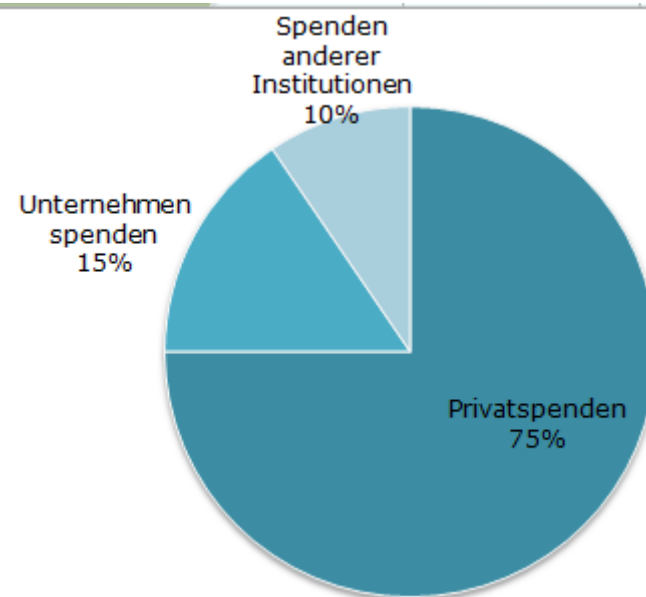
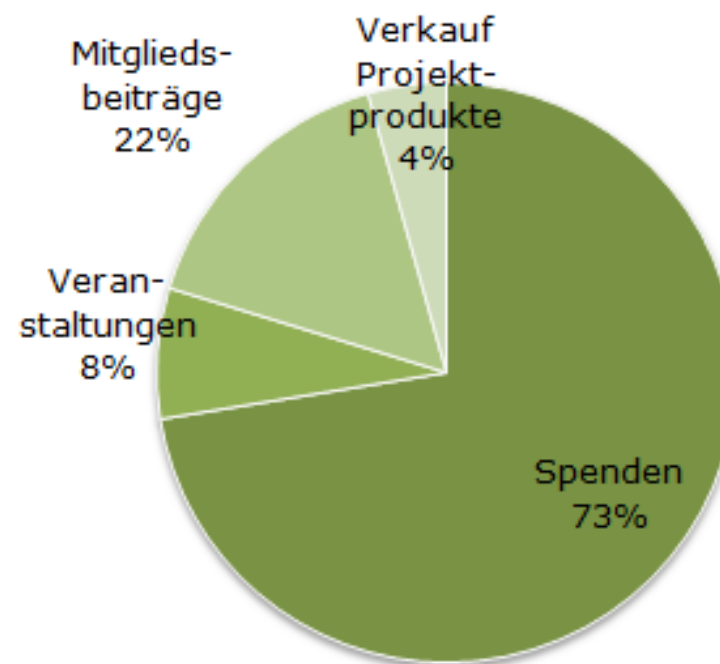
Die nebenstehende Grafik zeigt die prozentuale Aufteilung unserer Einnahmen.

Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung! Durch Euren Einsatz können wir unsere Arbeit in Simbabwe sicher durchführen und langfristig planen!

**Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern,
die unsere Arbeit 2017 möglich gemacht haben.**

Einnahmen ZimRelief 2017

Gesamt: 68.363 Euro



Ausgaben 2017

Unsere Unterstützung geht nun seit vielen Jahren größtenteils an unsere drei bewährten simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation und Glen Forest Development Centre, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern. In 2017 konnten wir ein weiteres lokal in Harare geleitetes Projekt bei unserer Förderung hinzunehmen. Takunda Shungu Trust kümmert sich mit einem Kindergarten um gehörlose benachteiligte Kinder. Zudem konnten wir der Schule Tichakunda Childhood Welfare Centres durch eine Einmalförderung Schulmöbel für ein Klassenzimmer bezahlen.

In 2017 haben wir die Arbeit der Organisationen in Simbabwe mit insgesamt 75.016€ unterstützt. Bei den nun vier Partnerprojekten wurde das Glen Forest Development Centre mit 6.101€ unterstützt. 17.263€ kamen Shingirirai Trust zugute. Der Organisation Vision & Hope kamen 42.982€ zugute, darin enthalten ist auch die Förderung der Schule Rising Star sowie die Kosten für den Bau und die Inbetriebnahme eines Brunnens auf dem Schulgelände. Zudem konnten wir 2.489€ an unsere Partnerorganisation weitergeben, die durch Verkäufe der in den Projekten hergestellten Produkte bei Wohltätigkeitsveranstaltungen eingenommen wurden. Die Einmalförderung für den Kauf der Schulmöbel betrug 1.396€. Die genaue Nutzung der Gelder innerhalb der einzelnen Organisationen sind im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 1.508€ an. Außerdem fielen für die Auslandüberweisungen nach Simbabwe und sonstige Verwaltungsausgaben (z.B. Briefmarken, Repräsentationskosten etc.) im Jahr 2017 Kosten von 1.097€ an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von weniger als 2 Prozent.

Ausgaben ZimRelief 2017; Gesamt: 75.016 Euro



In 2017 erzielten wir Einnahmen in Höhe von 68.363€. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 75.016€. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir Zunahme des Spendenaufkommens feststellen, auch die Ausgaben haben wir im Vergleich zum Vorjahr erhöht, da wir mit Takunda Shungu Trust ein zusätzliches Partnerprojekt hinzugenommen. Zudem haben wir die Tichakunda-Schule mit einer Einmalförderung beim Schukmöbelkauf unterstützt, sowie einen Brunnen für die Schule Rising Star finanziert.

Dennoch haben wir ein immer noch hohes Saldo zum Jahresende 2017, was von den erfolgreichen Vorjahren herrührt, in denen wir gute Rücklagen zur langfristigen Unterstützung unserer Partnerprojekte aufbauen konnten.

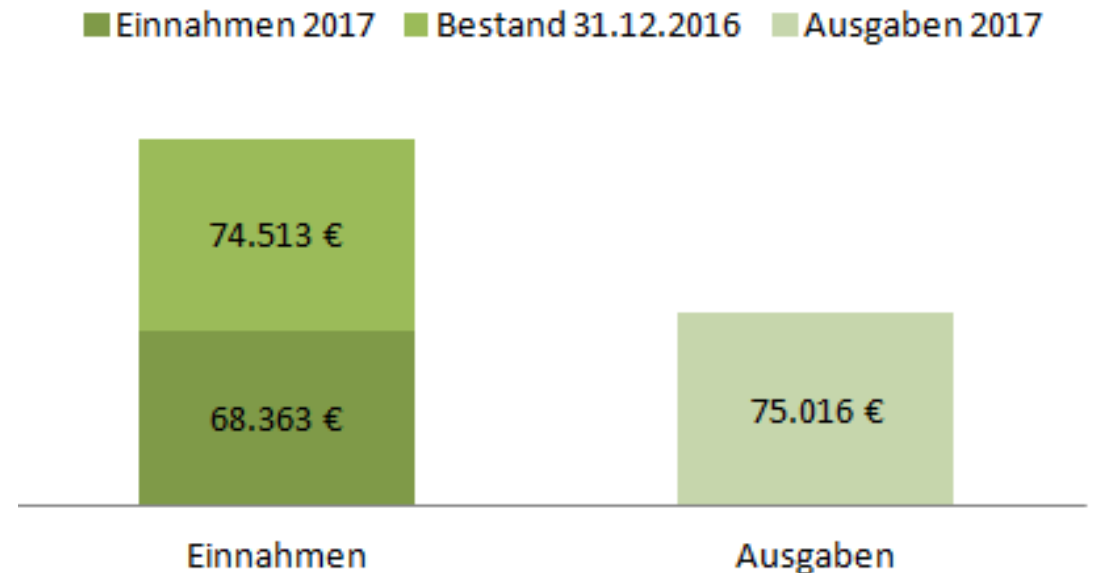
Der Bestand an Geldmitteln zum 31.12.2017 beträgt somit 67.860€.

Damit steht uns ein ordentlicher Betrag für die Aktivitäten im kommenden Jahr zur Verfügung und wir können unseren lokalen Partnern in Simbabwe ein zuverlässiger Partner sein.

Wir freuen uns, über die großzügige Unterstützung unserer treuen Förderer und aktiven Mitglieder, mit der wir unseren simbabwischen Partnern langfristig zur Seite stehen können.



ZimRelief Einnahmen, Ausgaben 2017



Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

Förderung 2017

Insgesamt erhielt das das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2017 Spenden in Höhe von 6.350 US Dollar. Hinzu kommt noch die Summe, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

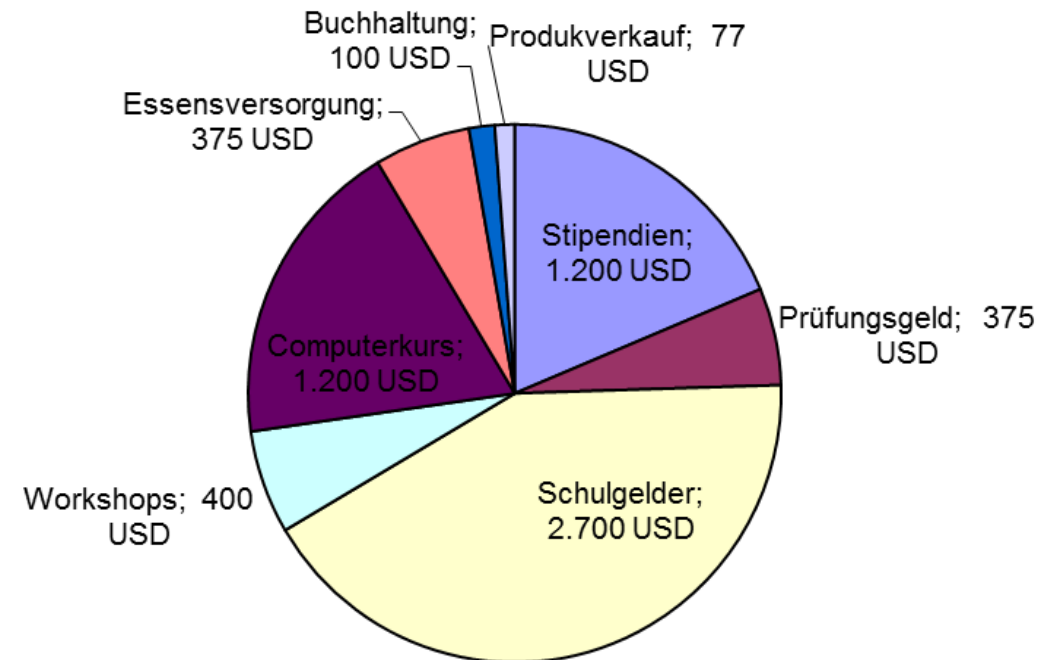
Die Finanzierung des laufenden Unterrichts, der Nachmittagsprogramme, Instandhaltung sowie die Löhne der Lehrer sind bei Glen Forest dank der Unterstützung der Hilfsorganisation Misereor gesichert. Ein großes Problem allerdings sind die Schüler bei Glen Forest und in der Umgebung, die allesamt aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen. Viele können sich den Schulbesuch leider nicht leisten. Bildung hat für uns oberste Priorität und wir wollen mit unserer Förderung so vielen Kindern helfen dass sie in die Schule gehen können.

Aus diesem Grunde haben wir in Kooperation mit Glen Forest ein Programm zur Unterstützung der Schüler bei Glen Forest und der Umgebung aufgelegt: Unsere Stipendien für die Schüler führten wir auch dieses Jahr weiter. Alle Stipendiaten konnten 2016 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (10 Schüler) machen. Dieses Jahr konnten wir insgesamt 8 Realschülern bei Glen Forest (1.200 Dollar) den Schulabschluss ermöglichen.

Leider ist es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Simbabwe immer weniger Schülern möglich Ihren Schulabschluss zu machen. Dies liegt v.a. auch daran, dass die Abschlussexamen gebühren kosten, aktuell 75 US Dollar pro Kind. 75 Dollar, die sich leider viele Familien nicht leisten können. Wir wollen allen Schülern bei Glen Forest ermöglichen, am Ende ihrer Schulzeit ihren Abschluss zu machen. Aus diesem Grunde übernehmen wir teilweise auch die Gebühren für die Abschlussprüfungen, dieses Jahr für 5 Schüler, insgesamt somit 375 US Dollar.



Förderung Glen Forest 2017 Gesamt: 6.350 US Dollar



Glen Forest Glen Forest arbeitet eng mit den benachbarten Grundschulen (Resthaven, Domboshawa, Zimbiru und Molife School) zusammen. In der Regel besuchen die Kinder aus der Umgebung bei Glen Forest den Kindergarten, danach die Grundschulen Resthaven, Domboshawa, Zimbiru und Molife, um dann bei Glen Forest später ihren mittleren Schulabschluss machen zu können. Zum Unterhalt der Schule und zur Bezahlung der Lehrer müssen diese Grundschulen als staatliche Schulen von den Kinder Schulgebühren verlangen. Diejenigen, bei denen der Schulbesuch aufgrund dieser Gebühren in Gefahr ist, unterstützen wir mit bei der Bezahlung der Schulgelder. 2017 bekamen die Grundschulen hierfür folgende Beträge um je 10 Schülern zu helfen (die Schulgebühren variieren je nach Schule und Ausstattung): Resthaven Primary School 900 US, Domboshawa School 600 US, Zimbiru School 600 US und Molife School ebenfalls 600 US Dollar. Insgesamt fördern wir diese Stipendien mit 2.700 US Dollar.

2017 förderten wir bei Glen Forest zudem verschiedene Zusatzprogramme, die wir für sehr wichtig halten: Dabei handelt es sich um je einwöchige Workshops für alle Klassen des Centres sowie auch einen Extra-Workshop für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung. Ziel dieser Seminare ist die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Drogen, Ernährung, familiärer Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden vor allem auch Aufklärung zu HIV/AIDS. Hierbei gibt es auch eigene Workshops zu diesen Themen für Erwachsene aus der Umgebung von Glen Forest. Insgesamt wurden hierfür 400 US Dollar veranschlagt

Das Erlernen von Computerkenntnissen wird in der heutigen Zeit für Schulkinder immer wichtiger. Bei Glen Forest ist dies inzwischen ein eigenes Unterrichtsfach. Hierzu kooperiert die Schule mit einer externen Organisation, die günstig und dauerhaft an Schulen brauchbare und gut ausgestattete Computer verleiht.



Die Leihgebühren betragen jährlich 1.200 US Dollar, dieser Betrag wird von ZimRelief übernommen.

Die Kindergartenkinder bei Glen Forest erhalten im Centre auch 2-mal täglich eine Mahlzeit, leider oft ihre einzige. Dieses Programm unterstützten wir 2017 mit 375 US Dollar.

Unser Jahresbudget wird bei Glen Forest von einer externen Buchhalterin nach jedem Quartal überprüft. Diese erhielt hierfür eine Aufwandsentschädigung von 100 US Dollar.

Aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel konnten wir 77 US Dollar erzielen.

Förderung 2017

Unsere Partnerorganisation Shingirirai Trust wurde in 2017 mit insgesamt 18.978 US Dollar von ZimRelief unterstützt. Hinzu kommen noch 1.529 US Dollar, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielen.

Wir haben mit Shingirirai vereinbart, auch weiterhin bei der Bezahlung von Löhnen und Gehältern für die Erzieherinnen der Kindergärten zu unterstützen. Shingirirai betreibt 4 Kindergärten mit insgesamt über 350 Kindern.

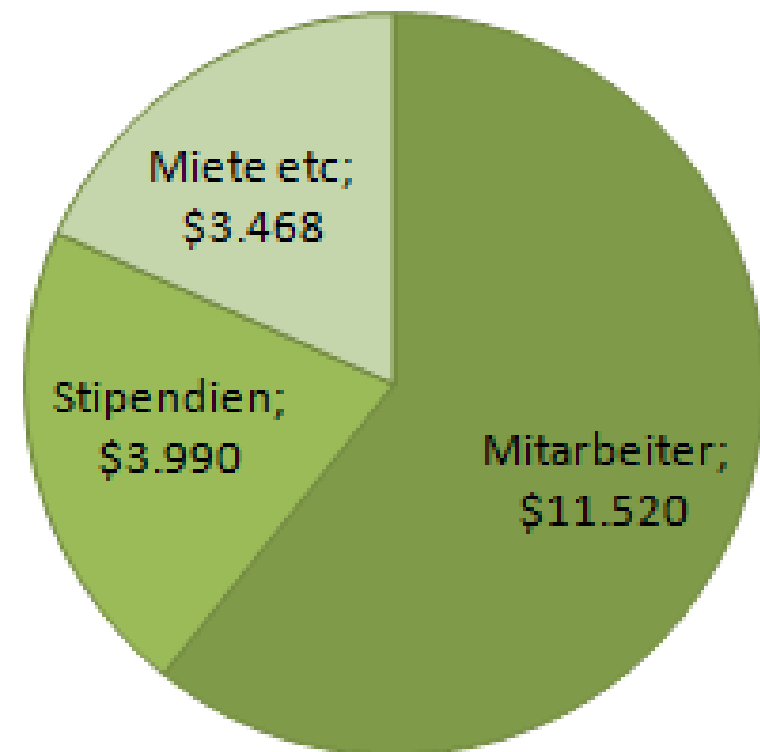
Um die Kinder angemessen betreuen zu können, hat die Organisation Kindergärtnerinnen sowie Köchinnen angestellt, die sich ganztags um die Kleinen kümmern und für eine gemeinsame Mahlzeit am Tag sorgen.

Neben dem spielerischen Lernen gehört dazu auch die Versorgung mit Essen sowie die Arbeit mit den Erwachsenen, die sich um die Kinder kümmern. Meist sind dies nicht mehr die eigenen Eltern, da viele Kinder ihre Eltern aufgrund von HIV/AIDS verloren haben. Über jedes Kind wird detailliert Buch geführt, um die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren. Weiterhin betreibt Shingirirai einen School Club, wo ältere Kinder schulische Betreuung bekommen. Hier sind zwei Personen angestellt.

Für die Organisation und Programmkoordination aller Aktivitäten von Shingirirai sind drei weitere Frauen im Einsatz, die ein kleines Gehalt bekommen. Der Großteil unserer Unterstützung für Shingirirai geht in den Fond für die Bezahlung der Gehälter der engagierten Angestellten. In 2017 wurden dafür 11.520 US Dollar bereit gestellt.



Förderung Shingirirai 2017: Gesamt: 18.978 US Dollar



Auch bei den täglichen Ausgaben für den Unterhalt unterstützen wir Shingirirai. In 2017 waren 3.468 US Dollar für Aufwendungen wie die Miete der Kindergartenräume, Transport, Kommunikation sowie Büromaterial veranschlagt.

Seit 2011 organisiert Shingirirai ein Stipendiatenprogramm: Nach Abschluss des Kindergartens gelingt es Shingirirai bei den meisten Kindern, diesen auch den Schulbesuch zu ermöglichen. Dies geschieht durch Einbeziehung der Verwandten oder durch andere soziale Institutionen, die für die Schulgebühren aufkommen.

Leider gibt es danach immer noch einige Kinder, die es aus familiären und finanziellen Gründen nicht auf die Schule schaffen. Für diese Kinder hat Shingirirai ein Stipendiatenprogramm eingeführt

Die Organisation übernimmt dabei ganz oder teilweise die Schulkosten für diese Kinder. Momentan können wir 25 Kindern den Schulbesuch finanzieren. Das Budget hierzu beträgt insgesamt 3.990 Dollar.

Zudem fördert Shingirirai seit der Gründung der Organisation Unternehmertum von Frauen. Somit stellt eine Frauengruppe Textilien, Erdnussbutter, Holztabletts und Schmuck her, um damit ein Einkommen zu erwirtschaften. Wir konnten durch den Verkauf solcher Produkte auf gelegentlichen Märkten in Deutschland 1.529 USD einnehmen und an Shingirirai weitergeben.



Takunda Shungu Trust



Takunda Shungu Trust setzte 2017 seine im Jahr davor begonnene Arbeit mit dem Kindergarten erfolgreich fort. Die monatlichen Fixkosten liegen bei ca. 600 Dollar, wobei ein Großteil auf die Lehrergehälter fällt. Diese werden zu einem hauptsächlich durch die Kindergartengebühren gedeckt. Die restlichen Fixkosten werden von ZimRelief oder durch private Spenden gedeckt. Betriebskosten wie Strom oder Benzin werden von der Leiterin Ronika Tandi privat getragen.

Ein Jahr nach der Gründung des Kindergartens können die Lehrer mittlerweile auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und spielerisch bilden. In diesem Zug wurde ein „Umweltbewusstseinsprogramm“ entwickelt. Zusammen mit den Kindern werden Wertstoffe gesammelt und zum Recyclen abgegeben.

Aufgrund des knappen Budgets konnte 2017 leider kein großer Ausflug unternommen werden, jedoch wurden den Kindern Planschbecken zur Verfügung gestellt und große Sonnensegel über dem Spielplatz installiert, so dass diese sich auch bei heißen Temperaturen draußen austoben können.

Dank der Verbindungen von Ronika Tandi und der finanziellen Unterstützung von Franziska Bilgner (Ingenieure ohne Grenzen e.V., Regionalgruppe Stuttgart) konnten vier Kindergartenabgänger an zwei guten lokalen Schulen untergebracht werden.

Mit der Unterstützung des Lions Club Projektes „Hilfe für kleine Ohren“ konnten für zwei der Kinder Hörgeräte hergestellt werden.

Zur weiteren Finanzierung des Trusts fand ein Schulfußballturnier in Harare statt. Zudem wurden Kunstwerke von Ronika Tandi und ihren Schülern nach Deutschland importiert und dort verkauft.



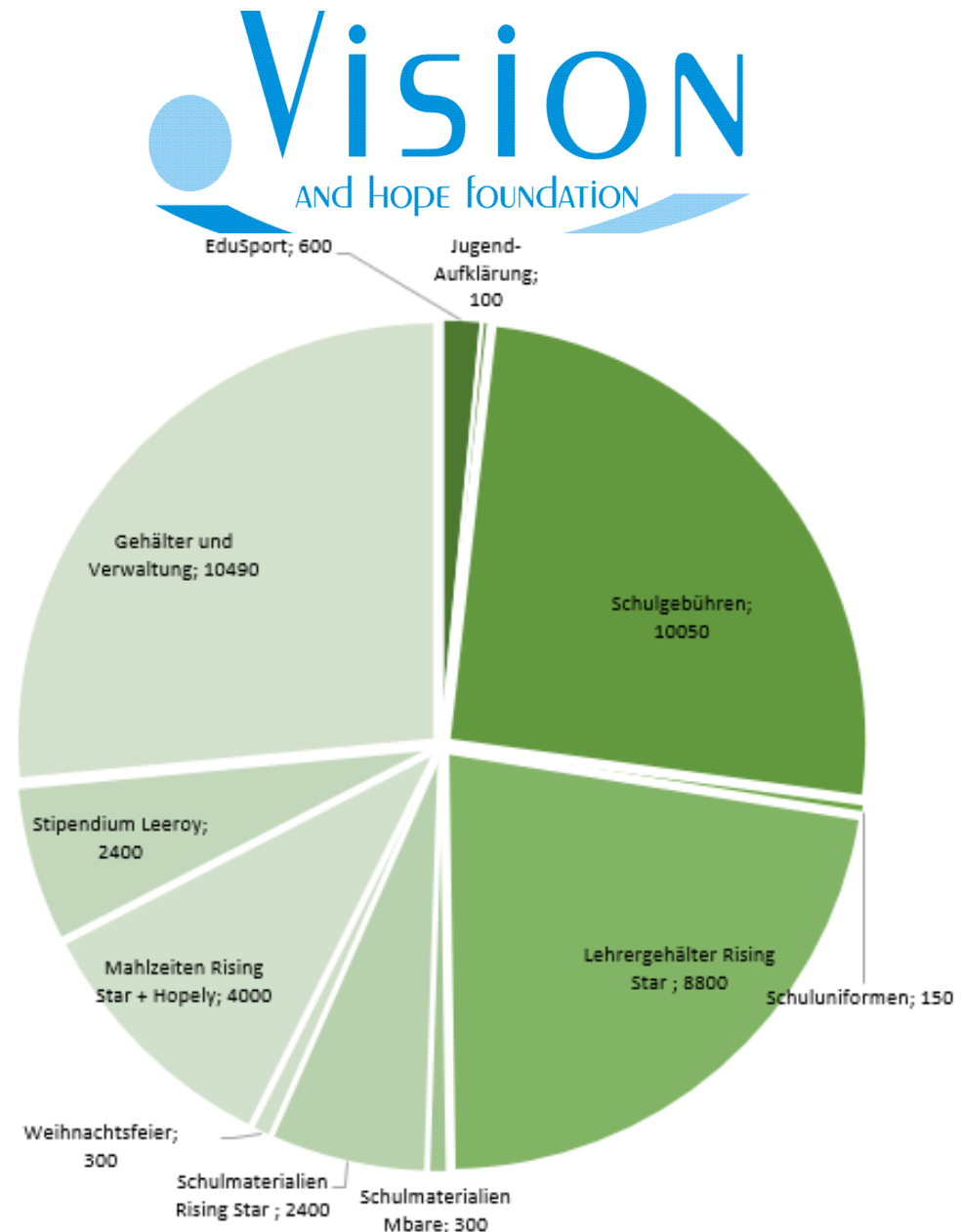
Förderung 2017

Insgesamt erhielt Vision & Hope von ZimRelief 2017 Spendengelder in Höhe von 39.590 US-Dollar zuzüglich des Geldes, das wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

10.500 Dollar gingen dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung der Schulbildung für Waisenkinder in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. Insgesamt werden bei Vision & Hope momentan über 40 Waisen versorgt. Dies geschieht in erster Linie durch Übernahme der Schulkosten, Versorgung mit Mahlzeiten sowie die Arbeit mit den "Adoptiveltern" (meist die Großeltern) der Kinder. Mit 10.050 Dollar halfen wir 2017 bei der Bezahlung der Schulgelder (in Simbabwe gibt es Schulgebühren), mit 300 US Dollar bei Schulmaterialien und mit weiteren 150 Dollar beim Kauf von Schuluniformen für die Kinder (Schuluniformen sind in Simbabwe Pflicht). Im Dezember organisiert Vision & Hope auch regelmäßig eine kleine Weihnachtsfeier für die Kinder, bei der jedes Kind auch ein kleines Geschenk bekommt. Die Feier fördern wir mit 300 US Dollar.

Vision & Hope hat auch ein sogenanntes einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Dieses Projekt ist mittlerweile in der Lage sich selbst zu tragen.

Förderung Vision & Hope 2017
Gesamt: 39.590 USD



Daneben organisiert Vision & Hope für die Kinder auch regelmäßig Sport-Events wie Fußball- oder Volleyballturniere. Die Idee ist, die vielen vernachlässigten Kinder und Jugendlichen durch die Events von der Straße zu holen. Während der Veranstaltungen werden Workshops zu den Themen Gesundheit, Aufklärung, HIV/AIDS usw. abgehalten. Nur so gelingt es Vision & Hope, viele Kinder zu erreichen und sie für diese wichtigen Themen zu öffnen. Diesen sogenannten „EduSport“ fördern wir mit insgesamt 600 Dollar. Darin sind sowohl die Bezahlung der Workshopleiter, Materialien sowie auch Ausrüstung enthalten.

Ein weiterer Schwerpunkt von Vision & Hope liegt in der Aufklärung der Jugendlichen des Townships zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch, familiärer Missbrauch, Gleichberechtigung der Geschlechter und v.a. HIV/AIDS. Dies geschieht durch offene Workshops, Diskussionsrunden, Trainings bei Sportveranstaltungen, ausgebildete Freiwillige sowie zwei kostenlosen Informationszentren. Hierbei unterstützen wir Vision & Hope mit 100 US Dollar.

Für die Unterstützung der Rising Star Schule in Hopely stellte ZimRelief 2017 11.200 Dollar zur Verfügung. Davon gingen 8.800 Dollar an Lehrergehälter und weitere 2.400 Dollar an Schulmaterialien.

Mit 4.000 Dollar beteiligte sich ZimRelief an der Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung der Waisen in Mbare und Hopely.

Wie im Jahr zuvor finanzierte ZimRelief auch 2017 das Studium von Leeroy Maduna durch ein Stipendium in Höhe von 2.400 Dollar.



Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope, 2016 mit insgesamt 8540 Dollar. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Vereinsgebühren, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.



Ausgangssituation

Der Stadtteil Hopely, am Stadtrand von Simbabwe's Hauptstadt Harare gelegen, ist in Folge der politisch motivierten Zwangsumsiedlung, genannt Operation Murambatsvina, im Jahr 2005 entstanden. Bis heute wurde dort von der Regierung keine Infrastruktur geschaffen. So leben die circa 30.000 Einwohner ohne Stromversorgung, fließendes Wasser und Straßen. Durch Initiative der Bewohner wurde die Rising Star Schule im Jahr 2010 gegründet. Aktuell ca. 500 Kinder haben somit wieder die Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Der Unterricht in der Grundschule (Klassenstufen 1 bis 7) findet jedoch unter einfachsten Bedingungen statt.

Zimrelief e.V. hat diesen aus der Bevölkerung kommenden Impuls aufgegriffen und unterstützt die Schule seit vielen Jahren mit Schulmaterialien, Schulspeisung für die Kinder und Lehrergehältern. Ingenieure ohne Grenzen e.V. ist seit 2013 mit im Boot und will die Schule mit neuen Gebäude auszustatten, damit sie vom Simbabweischen Bildungsministerium offiziell anerkannt und registriert wird.

Projektbeschreibung

Auf lange Sicht soll der Schulcampus Platz für bis zu 1000 Schüler bieten können. Aus den Ergebnissen der Erkundungsreise im Februar 2014 haben die Ingenieure ohne Grenzen gemeinsam mit ZimRelief und Visison & Hope ein modulares und einfach erweiterbares Konzept entwickelt, das sowohl die Schulgebäude mit Verwaltung, als auch die sanitären Einrichtungen und einen Gemüsegarten umfasst.

Alle Arbeiter auf der Baustelle sind Bewohner aus Hopely bzw. der Nachbarschaft der Schule. So werden Arbeitsplätze in einem Viertel geschaffen, in dem viele keine Möglichkeit haben, Geld zu verdienen. Außerdem wird auf diese Weise die Identifizierung mit dem Projekt gestärkt, was die zukünftige Instandhaltung des Gebäudes sicherstellen soll. Der Anspruch der Ingenieure ohne Grenzen ist, von Anfang an mit den Bewohnern der Siedlung auf einer Augenhöhe zu arbeiten.



Erster Bauabschnitt 2016

Im letzten Jahresbericht berichteten wir über die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts. Im Mai 2016 erhielten wir dann die offizielle Genehmigung der Stadt Harare. Bereits Ende Mai fand der erste Spatenstich statt, und es entstanden auf dem Schulgelände die ersten Klassenzimmer, die in Zukunft zu jeder Jahreszeit zum Lernen nutzbar sein werden. Einige unserer Mitglieder hatten die Möglichkeit, bei der Einweihung der ersten beiden fertiggestellten Klassenräume von Rising Star dabei zu sein. An dem Stolz und der Freude der Schüler, Lehrer und Bewohner Hopelys teilhaben zu dürfen war für uns eine wirklich sehr ergreifende Erfahrung.

Zweiter Bauabschnitt 2017

Dank des großen Einsatzes unseres Kooperationspartners Ingenieure ohne Grenzen wurde mittlerweile fleißig weitergebaut und der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen. Das Ziel dieses Bauabschnitts war die Fertigstellung zweier weiterer komplett ausgestatteter Klassenräume, sowie der Bau eines Brunnens für die Wasserversorgung der Schule. Anfang Oktober war es dann so weit: Der zweite Bauabschnitt wurde beendet. Mit einer Eröffnungsfeier wurden die neuen Gebäude sowie der Brunnen dem Schulbetrieb übergeben. Die ehrenamtlich tätigen Lehrer(innen) der Rising-Star Schule und einige Helfer sorgten für das leibliche Wohl, und die Schüler(innen) unterhielten die anwesenden Gäste, unter anderem unser Vorstandsmitglied Christiane Bohr, mit Tanz-, Gesangs- und Theateraufführungen.

Der Abschluss des zweiten Bauabschnitts ist allerdings noch nicht das Ende des Projektes. Bereits am darauffolgenden Montag ging es weiter mit dem Schulbau in Hopely. Zwei weitere Klassenzimmer sowie ein Pausenraum stehen auf dem Plan. Die Fundamente wurden noch dieses Jahr gesetzt, die weitere bauliche Umsetzung ist für kommendes Jahr angedacht. Die sukzessive Umsetzung dieses Projektes ist nur durch eure nachhaltige Unterstützung möglich. Wir möchten uns deswegen ganz herzlich bei unseren Spendern, Projektpartnern und Mitgliedern bedanken. Ohne Eure Unterstützung wäre die Umsetzung dieses Projekts nicht möglich. Besonders bedanken möchten wir uns darüber hinaus bei unserem Projektpartner – der Stuttgarter Regionalgruppe der Ingenieure ohne Grenzen – sowie der PATRIZIA KinderHaus-Stiftung und Hubert Grevenkamp für die tolle Unterstützung bei diesem Projekt. Wer mehr lesen möchte, kann gern auf dem sehr gelungenen Blog der Ingenieure ohne Grenzen die Baufortschritte verfolgen:

<https://www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/projekte/zwe-iog03?v=blog>



Studienstipendium Leeroy Maduna

Seit 2014 ermöglichen wir einem begabten und engagierten jungen Mann namens Leeroy Maduna ein Studium im Bereich Rechnungswesen. Leeroy war uns schon im Vorfeld während eines Workshops durch sein Engagement aufgefallen. Durch seine klugen Beiträge und seinen besonnenen und doch selbstbewussten Gesprächsstil hat Leeroy nicht nur uns, sondern auch die anwesenden Lehrer schwer beeindruckt. Zu diesem Zeitpunkt besuchte Leeroy Maduna gerade die Mbare High School und war dort Gesamtschülervertreter. Ermöglicht wurde dies durch unsere Partnerorganisation Vision & Hope, die für Leeroy im Rahmen des Stipendienprogramms für Waisenkinder die Schulgebühren übernahm. Darüber hinaus vertrat er den Wahlkreis Mbare im nationalen Jugendparlament von Simbabwe.

Uns war schnell klar, dass ein begabter und engagierter Junge wie er unter anderen Lebensumständen wahrscheinlich studieren würde, doch dass ihm dieser Weg wohl verschlossen bleibt, wenn niemand für die Studiengebühren aufkommt.

Im Gespräch mit ihm und Godfrey Mungazi von der Vision & Hope Foundation erfuhren wir, dass Leeroy Halbwaise ist. Sein Vater starb, als er noch jung war, und so wuchs er unter der Obhut seiner Mutter und seiner Onkel auf. Da seine Mutter aufgrund einer schweren Krankheit nicht arbeiten kann, musste er schon früh Verantwortung für sich und seine vier Geschwister übernehmen. Dank der Übernahme seiner Schulgebühren durch Vision and Hope konnte er jedoch trotzdem die Schule bis zum Ende besuchen und sein „Advanced Level“ – das simbabwische Pendant zum Abitur – absolvieren.

Nach seinem Schulabschluss im Sommer 2014 sprach Godfrey Mungazi uns erneut auf die Möglichkeit einer Einzelförderung für Leeroy an. Aufgrund seiner schulischen Leistungen, seines außerschulischen Engagements und unseres persönlichen Eindrucks von ihm beschlossen wir, ein Stipendium in Höhe von 1.200 US\$ pro Semester für Leeroy zu finanzieren, obwohl solch eine Einzelförderung ein Novum bei ZimRelief darstellt. Im Dezember 2017 schloss Leeroy das siebte Semester im Studiengang „Accounting“ an der Midland State University in Gweru ab, im kommenden Jahr will er mit dem Studium fertig werden.



Unterstützung des Tichakunda Childhood Welfare Centre mit Schulmöbeln

Das Tichakunda Childhood Welfare Centre, eine Schule mit Waisenhaus, wurde im August 2005 von einer Freiwilligengruppe aus der Gemeinde Hatcliffe Extension gegründet. Hatcliffe Extension ist einer der ärmsten Außenbezirke Harares, in dem ca. 24.000 Menschen überwiegend in Barackensiedlungen leben. Über die Hälfte der Einwohner ist unter 15 Jahre alt. Geschätzte $\frac{3}{4}$ der Kinder und Jugendlichen haben ein oder beide Elternteile verloren, überwiegend durch HIV-Infektionen. Sie leben dann häufig bei ihren Großeltern oder dem übrig gebliebenen Elternteil in größter Armut. Die tägliche Mahlzeit in der Tagesstätte ist meist die einzige Möglichkeit für diese Kinder, Nahrung zu bekommen.

Die Mitglieder der Freiwilligengruppe hatten das Ziel, für den Schutz und die Erziehung von Waisen und benachteiligten Kindern zu sorgen. Die Erkenntnis, dass immer mehr Kinder aus der Gemeinde keinen Zugang zu schulischer Bildung hatten, veranlasste die Verantwortlichen 2012 eine Grund- und eine weiterführende Schule aufzubauen.

Die Tagesstätte betreut inzwischen ca. 400 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, über 500 Kinder nehmen zudem am Schulbetrieb teil.

Vergangenes Jahr konnte die Schule neue Schulgebäude mit insgesamt 4 Klassenzimmern zu bauen, leider reichten die finanziellen Mittel nicht aus, alle Klassenzimmer auch mit Schulmöbeln zu auszustatten.

ZimRelief hat schon über 10 Jahre Kontakt mit Tichakunda. 2017 war es uns möglich, die Einrichtung mit Schulmöbeln für ein Klassenzimmer zu unterstützen. Insgesamt konnten für 1.425 US Dollar 25 Tische und 50 Stühle angeschafft werden.

Mehr zu Tichakunda gibt es unter <http://www.tichakunda.org/>



Acoustic LivingRoom Festival

2018 ist es wieder soweit: Unser inzwischen sehr etabliertes und beliebtes Benefiz-Musikfestival „Acoustic LivingRoom „ geht in eine neue Runde: Am 6. und 7. Juli verwandeln wir den Garten des Café am Fünfknopfturm wieder in ein 2-tägiges Open Air Festivalgelände mit tollen Bands und Wohnzimmeratmosphäre. Mehr Infos gibt es auch unter: <http://www.acoustic-livingroom.de/>

Schulbau Rising Star

Wie auf den Seiten 27 und 28 beschrieben soll dieses Jahr der 3. Teil des Schulbaus der Rising Star Schule durchgeführt werden. Dies ist für uns natürlich ein großer Meilenstein in unserer Projektarbeit vor Ort.



2018 planen wir zugunsten unserer Partnerprojekte unter anderem folgende Aktivitäten:

- April 2018: ZimRelief Mitglieder in Simbabwe
- Mai 2018: Geplanter Start des 3. Abschnitts des Schulbaus Rising Star
- Mai 2018: Kunsthandwerk im Frühjahr
- Juni 2018: Sommerserenade
- 6./7. Juli 2018: Acoustic LivingRoom Festival
- Oktober 2018: Rustikalmarkt Kaufbeuren
- November 2018: Weihnachtsmarkt Insel Reichenau



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Institutionen, die ZimRelief e.V. 2017 unterstützt haben

A-Capella-Chor Neugablonz
Adalbert-Stifter-Grundschule Kaufbeuren-Neugablonz
Aktienbrauerei Kaufbeuren
Allgäuer Hallenkartbahn GmbH Kaufbeuren
Apemania Kaufbeuren
Audio-Ton Med-Tech Systeme GmbH
Berufliche Oberschule Kaufbeuren
Brauerei Falkenstein Pfronten
Brunnen-Apotheke Kaufbeuren
Café am Fünfkopf Turm Kaufbeuren
Christoph Jorda Photography Kaufbeuren
Designbüro Franziska Schatz
360 Kompetenzteam Augsburg
Dr. Ludwig & Partner Unternehmensberatung Kaufbeuren
Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren
Gifthütte Restaurant und Steakhaus Kaufbeuren
Gipfelstürmer-Institut Schwäbisch Hall
Hotel Bayerischer Hof Kempten
Ingenieure ohne Grenzen Stuttgart
Kraus Foundation
k.u.k. kommunikation Stuttgart
Kulturreservat e.V. Kaufbeuren
L+P Versicherung- und Finanzdienstleistungs GmbH
Landgasthof Zum Goldenen Schwanen Frankenried
Marien Gymnasium Kaufbeuren
Medianette Agentur Kaufbeuren



MQ Result Consulting AG Tübingen
Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik Kaufbeuren
München für Harare e.V.
Nordhangmannen
Optik Kutter Kaufbeuren
Phaesun GmbH Memmingen
PATRIZIA KinderHaus-Stiftung Augsburg
Primara Test- und Zertifizier-GmbH Kaufbeuren
Staatliche Realschule Puchheim
Sparkasse Kaufbeuren
Stadt Kaufbeuren
Stadtsparkasse München
Viva Sky Hotel Konstanz
Volksschule Oberbeuren
Zur Rose GmbH & Co. KG Kaufbeuren

ZimRelief e.V. – Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007
Vereinsregisternummer: VR 200 212
Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer
125/111/70174

Vorstand

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender)
Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende)
Christiane Bohr, Clemens Brauer, Kolja Mühlen, Nikolaus
Lembke (Beisitzer)

Anschrift

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren

Internet www.zimrelief.org, **Email** info@zimrelief.org

Spendenkonto

ZimRelief e.V.
IBAN: DE94734500000005607569
BIC: BYLADEM1KFB
Sparkasse Kaufbeuren
Gläubiger-ID: DE97ZZZ00000139649

Ordentliche Mitglieder

Matthias Berger, Christiane Bohr, Clemens Brauer, Sebastian
Fanderl, Jasmin Hein, Christoph Jorda, Markus Knobloch,
Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Margit Mögele, Bastian Mögele,
Kathrin Mühlen, Kolja Mühlen, Géraldine Quelle, Gordian Rättich,
Beate Roch, Christoph Simm, Sebastian Simm, Julia Steinert,
Sebastian Steinert, Stefanie Steinert

Medieninhaber u. Herausgeber

ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von
Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

Fotos

Bastian Mögele, Christoph Jorda, Christiane Bohr,
Nikolaus Lembke, Julia Mayer

Layout, Logo, Grafik, Text

Nina Bestelmayer, Bastian Mögele, Géraldine
Quelle, Nikolaus Lembke, Kolja Mühlen, Clemens
Brauer, Christiane Bohr

Gestaltung des Internetauftritts

Thomas Lang



DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG !

